

Thema: **Kinotipp: „A Cure for Wellness“ – Packender Psychothriller, gedreht in den Beelitzer Nervenheilstätten**

Beitrag: 2:07 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Was wäre, wenn Sie kerngesund sind, Ihnen aber Ärzte einreden, dass Sie an einer mysteriösen Krankheit leiden? Würden Sie den Ärzten glauben und sich in Behandlung begeben? Im Psychothriller „A Cure for Wellness“ geht es um dubiose Machenschaften und rätselhafte Krankheiten in einem Schweizer Wellness-Resort. Gore Verbinski, der visionäre Regisseur des Kult-Horrorfilms „The Ring“, hat auch hier Regie geführt und zeigt uns in beeindruckenden Bildern die tiefsten Abgründe der menschlichen Seele. „A Cure for Wellness“ wurde unter anderem in den gruseligen Nervenheilstätten Beelitz, nahe Berlin, gedreht. Der Film kommt am Donnerstag, 23. Februar in die Kinos. Oliver Heinze durfte schon mal reinschauen.

Sprecher: Der junge Manager Mr. Lockhart wird in die Vorstandsetage seiner Firma gerufen. Sein Chef ist in ein luxuriöses Wellness-Resort in der Schweiz gereist und hat von dort einen merkwürdigen Brief geschrieben.

O-Ton 1 (A Cure for Wellness, 0:27 Min.): „Eine Krankheit ist in uns. Sie brodelt in uns wie Gallensaft, der den bitteren Geschmack in unserem Mund hinterlässt. Sie ist in jedem von Ihnen, die an diesem Tisch sitzen. Nur wenn wir wissen, was uns krank macht, können wir auf Heilung hoffen.“ „Wie bewerten Sie das?“ „Er hat eindeutig den Verstand verloren.“ „Das sehen wir ganz genau so.“

Sprecher: Lockhart soll in die Schweiz reisen und seinen Chef zurückholen. Den findet er auch schnell, allerdings verschwindet er plötzlich wieder und Lockhart stellt fest, dass es in dem Resort nicht mit rechten Dingen zugeht.

O-Ton 2 (A Cure for Wellness, 0:05 Min.): „Sind Sie für die Kur hier?“ „Nein, eigentlich wollte ich schon wieder weg sein.“ „Keiner geht je von hier weg.“

Sprecher: Die Langzeitpatientin Hannah soll recht behalten, denn als er abreisen will, hat er einen Autounfall.

O-Ton 3 (A Cure for Wellness, 0:10 Min.): „Willkommen zurück, Mr. Lockhart. Gehirnerschütterung, erschöpftes Immunsystem. Ich würde Ihnen gerne ein Therapie empfehlen.“

Sprecher: Lockhart geht scheinbar auf das Angebot ein, will aber in Wirklichkeit nur die Zeit nutzen, um dem mysteriösen Treiben in der Anstalt auf den Grund zu gehen. Dabei begibt er sich aber in ungeahnte Gefahren.

O-Ton 4 (A Cure for Wellness, 0:15 Min.): „Sehen Sie es als Reinigung des Geistes sowie des Körpers. Einige Patienten berichten von Visionen. Aber seien Sie versichert, das sind nur die Toxine, die Ihren Körper verlassen.“

Sprecher: Lockhart wird eine mysteriöse Krankheit diagnostiziert und sein Verstand auf eine harte Probe gestellt. Ist er wirklich krank oder wollen ihn die Ärzte nur daran hindern, hinter die düstere Fassade der Anstalt zu schauen?

O-Ton 5 (A Cure for Wellness, 0:18 Min.): „Hören Sie sich mal zu: Sie sind kein gesunder Mann!“ „Sie wollen mir einreden, ich wäre verrückt?“ „Akzeptieren Sie die Diagnose und Sie werden sehen: Es ist wunderbar hier!“

Abmoderationsvorschlag: Gänsehaut pur vom Regisseur von „The Ring“ und den ersten drei Teilen von „Fluch der Karibik“, Gore Verbinski. Der Film wurde unter anderem auf der Burg Hohenzollern und den ehemaligen, wirklich sehr gruseligen Nervenheilstätten Beelitz, bei Berlin, gedreht. „A Cure for Wellness“ kommt am Donnerstag, 23. Februar in die Kinos und wenn Sie mich jetzt anrufen, schenke ich Ihnen die Kinokarten. _____/_____ (Studiohotline).

Thema: **Kinotipp: „A Cure for Wellness“ – Packender Psychothriller, gedreht in den Beelitzer Nervenheilstätten**

Umfrage: 0:40 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Was macht man nicht alles, wenn es einem schlecht geht? Man geht zum Arzt, manchmal auch zu Heilpraktikern, Physiotherapeuten oder Psychotherapeuten oder man macht manchmal sogar eine Kur. Dem einen hilft's, bei dem anderen geht der normale Wahnsinn gleich nach der Therapie weiter. Manchmal gibt es aber auch wirklich sehr schräge Behandlungsmethoden, die fast schon etwas gruselig sind, wie im neuen Kinofilm „A cure for Wellness“, der am Donnerstag, 23. Februar startet. Was war denn Ihre bisher schrägste Wellnessbehandlung?

Frau: „Ich war mal irgendwo, wo ich Wellness machen wollte, da bin ich in so einen Keller rein geführt worden. Sah irgendwie eher ein bisschen so aus wie so ein Horrorverlies, also da habe ich echt noch Glück gehabt, dass ich nicht ausgepeitscht wurde, sondern dann doch die Massage gekriegt habe.“

Mann: „Ich war mal in einem Wellness-Urlaub, da haben die mich in so einem Wassertank, sage ich jetzt mal, mehr oder weniger eingeschlossen und hatte dann irgendwie ein bisschen Schiss, dass ich da nicht mehr raus komme.“

Frau: „Ich wurde mal massiert und ich dachte eigentlich, von einem Mann, weil die Stimme sehr tief klang. Irgendwann habe ich mich aber umgedreht, als es fertig war und dann habe ich gesehen, es war eine Frau, da habe ich mich erschrocken und es war mir auch ein bisschen unangenehm, dass ich das gedacht habe.“

Mann: „Ja, war einmal im Wellnessurlaub im unteren Bayern, also ziemlich weit unten im Süden und ja, es war schon echt wie in so einem Gruselschloss. Also es war echt gruselig, der ganze Urlaub.“

Abmoderationsvorschlag: Der ganze Urlaub gruselig? Das trifft in etwa auch die Handlung vom Psychothriller „A cure for Wellness“. Wenn Sie den gesehen haben, sollten Sie Wellnessoasen in der Schweiz künftig genauer unter die Lupe nehmen. Denn was hier passiert, hat garantiert nichts mit der Gesundheit der Patienten zu tun. Der Film wurde teilweise in den gruseligen Nervenheilstätten Beelitz, bei Berlin, gedreht und kommt am Donnerstag, 23. Februar in die Kinos. Worum es in „A cure for Wellness“ geht, hören Sie in ein paar Minuten bei uns.